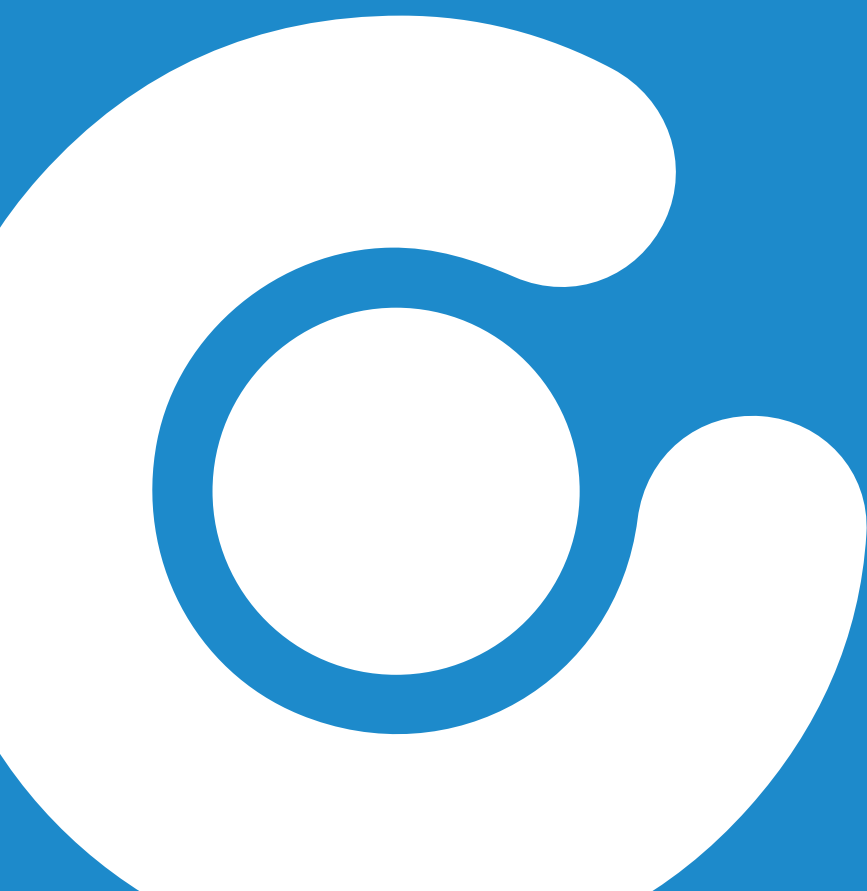


Anlage 7

Dokumentation Ersatzhabitat- flächenrecherche Feldlerche



Katharina Knaack

Von: Siemoneit-Goerke, Daniela <Daniela.Siemoneit-Goerke@cottbus.de>
Gesendet: Mittwoch, 5. November 2025 12:59
An: Katharina Knaack
Cc: Jäkel, Andreas; IHC - Kathrin Pflanz
Betreff: AW: NWC_Anfrage Ausgleichsflächen_Feldlerche/Bodenbrüter_Sielow_Flur 5

Hallo Frau Knaack,

diese vorgeschlagene Fläche ist bereits größtenteils belegt mit einer Ausgleichs-/Ersatzmaßnahme, auch aus artenschutzfachlicher Art für Bodenbrüter des Offenlandes, ... und zwar für das B-Plangebiet TIP, südlich gelegen. Daher stammen auch die Gehölzpflanzungen auf diesen Flächen.

Vor diesem Hintergrund kann diese Fläche wie derzeit abgegrenzt, nicht mehr verwendet werden. Blicke zu prüfen, ob eine Erweiterung der Fläche Richtung Norden auf dem dortigen Acker noch Handlungsspielraum bieten könnte. Von der Abständen zum Wald und Weg müsste es ja passen, um die benötigte Flächengröße zu erhalten?! In Folge würde die gesamte nördliche Ackerfläche in artenreiches Extensivgrünland umgewandelt werden müssen. Wie ist da der aktuelle Stand der Bewirtschaftung oder ist diese Fläche auch bereits extensiviert?

Viele Grüße!

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Siemoneit-Goerke
Untere Naturschutzbehörde

Fachbereich Umwelt und Natur

Stadt Cottbus/Chóśebuz

GESCHÄFTSBEREICH II STADTENTWICKLUNG, MOBILITÄT & UMWELT

Besucheradresse:
Neumarkt 5
03046 Cottbus

T +49 355 6122720
F +49 355 612132720

www.cottbus.de



Von: Katharina Knaack <Katharina.Knaack@deutschebahn.com>
Gesendet: Mittwoch, 5. November 2025 12:06
An: Siemoneit-Goerke, Daniela <Daniela.Siemoneit-Goerke@cottbus.de>

Cc: Jäkel, Andreas <Andreas.Jaekel@cottbus.de>; IHC - Kathrin Pflanz <k.pflanz@ipp-hydro-consult.de>
Betreff: NWC_Anfrage Ausgleichsflächen_Feldlerche/Bodenbrüter_Sielow_Flur 5

Sehr geehrte Frau Siemoneit-Goerke,

ich komme nochmals auf Sie zu bezüglich der Thematik „Ausgleichsmaßnahmen für (vorrangig) die Feldlerche (Alauda arvensis) u. a. Bodenbrüter“ im Kontext des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans „GE Dissenchen“ und des geplanten Lückenschlusses der Werner-von-Siemens-Straße.

Im Rahmen der Flächenfindung wurden mir durch den Privateigentümer, Herrn Pschuskel, Flächen benannt, die sich im Eigentum der Stadt Cottbus befinden und ehemals in seinem Pachtbesitz waren.

Unabhängig von den aktuellen Eigentums- und Pachtverhältnissen bitte ich Sie als zuständige Fachbehörde um eine fachliche Bewertung der Eignung dieser Flächen als Kompensation für die Feldlerche.

Die aus unserer Sicht am besten geeigneten Bereiche habe ich Ihnen in der beigefügten Kartendarstellung kenntlich gemacht (Anlage 251105_Übersichtskarte...). Diese Darstellung beinhaltet bereits die Einhaltung eines Mindestabstandes von 50 m zu vorhandenen Vertikalstrukturen.

Auf den dargestellten Flächen sind kleinräumige Pflanzungen vorhanden, deren Status ich aktuell nicht eindeutig beurteilen kann. Wir bitten um Ihre Einschätzung, ob diese Anpflanzungen bereits als Vertikalstrukturen im Sinne der Habitatansprüche der Feldlerche zu werten sind und den Kompensationszweck ausschließen oder beeinträchtigen.

Zusätzlich weise ich auf weitere Flächen südlich des kartografisch dargestellten Bereichs hin (Anlage BRBG4220014BF01_006375). Diese Flächen halte ich jedoch aufgrund einer bereits fortgeschrittenen Verjüngung und der unmittelbaren Lage zur Landesstraße für weniger geeignet.

Ich freue mich auf einen fachlichen Austausch!

Vielen Danke!

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Knaack

Projektingenieurin Umweltschutz
Neues Werk Cottbus, S.WVXPT

DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH
Waisenstraße 21, 03046 Cottbus
Mobil: +49 15237495260

MS Teams: [Chat](#) | [Call](#)

www.db-neues-werk-cottbus.com

Von: Siemoneit-Goerke, Daniela <Daniela.Siemoneit-Goerke@cottbus.de>

Gesendet: Freitag, 10. Oktober 2025 12:32

An: Katharina Knaack <Katharina.Knaack@deutschebahn.com>

Cc: Koschke, Dr. Lars <Lars.Koschke@cottbus.de>; Kalbitz, Sally <Sally.Kalbitz@cottbus.de>; Jäkel, Andreas <Andreas.Jaekel@cottbus.de>

Betreff: WG: NWC_Anfrage Ausgleichsflächen_Rieselfelder

Sehr geehrte Frau Knaack,

Ihre Anfrage wurde auch an die untere Naturschutzbehörde weitergereicht, und es erfolgt hier eine erste artenschutzfachliche Prüfung der Geeignetheit der Rieselfeldflächen (im Spreebogen, östlich von Saspow):

Grundsätzlich scheinen die Rieselfeldflächen bereits mit ihrer derzeitigen Habitatausstattung für die Ansiedlung von Vogelarten des Offenlandes (hier Bodenbrüter) geeignet zu sein. Jedoch haben Kartierungen aus dem Jahre 2014 diese Erwartungen nicht bestätigen können. Verschiedene Gründe scheinen dafür in Frage zu kommen.

Im Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag zum Vorhaben „Sanierung durch Energiepflanzenanbau auf den „Rieselfeldern Cottbus-Saspow“ (07/2014)“ wird darauf hingewiesen, dass der Charakter der Rieselfeldflächen lediglich eine kleine, offene Insel darstellt, die rundum von Forsten umgeben ist. Die relativ geringe Größe der Freifläche von ca. 20ha könnte zu dieser unerwarteten Meidung durch Vogelarten des Offenlandes (Feldlerche, Braunkehlchen, Schwarzkehlchen) geführt haben, trotz der eigentlich dort bereits damals vorgefundenen und geeigneten Habitatausstattung.

Weiterhin erfolgt durch die uNB folgende Einschätzung: „Leider sind die Rieselfelder auf Grund ihrer Struktur (Wälle= vertikale Strukturen) nicht für Feldlerchen geeignet. Man müsste diese breitschieben, was aus Altlastengründen nicht gehen dürfte. Diese Meinung wird gestützt durch den artenschutzrechtlichen Fachbeitrag zum BTU Vorhaben einer Phytoremediation zur Schadstoffverringern in den Rieselfeldern. Der ASB konnte ohne Wertung und Begründung, im gesamten Raum trotz ausgiebiger Kartierleistung keinerlei Brutaktivität von Bodenbrütern feststellen. Wahrscheinlich liegt es an den Erdwällen, welche als deutliche vertikale Strukturen die Ansiedlung von Offenlandarten als Brutvögel verhindern.“ Ansprechpartner: Andreas Jäkel, Tel.: 0355/612-2884, E-Mail: Andreas.Jaekel@cottbus.de)

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Siemoneit-Goerke
Untere Naturschutzbehörde

Fachbereich Umwelt und Natur

Stadt Cottbus/Chóšebuz

GESCHÄFTSBEREICH II STADTENTWICKLUNG, MOBILITÄT & UMWELT

Besucheradresse:
Neumarkt 5
03046 Cottbus

T +49 355 6122720
F +49 355 612132720

www.cottbus.de



Von: Katharina Knaack <Katharina.Knaack@deutschebahn.com>

Gesendet: Dienstag, 23. September 2025 19:38

An: Koschke, Dr. Lars <Lars.Koschke@cottbus.de>
Cc: Siemoneit-Goerke, Daniela <Daniela.Siemoneit-Goerke@cottbus.de>
Betreff: AW: NWC_Anfrage Ausgleichsflächen_Rieselfelder

Sehr geehrter Herr Dr. Koschke,

vielen Dank für die schnelle Antwort und die ersten wichtigen Informationen.

Falls die Stadt Cottbus freie Flächen hat, die für unser Vorhaben geeignet sein könnten, würde ich mich freuen, wenn wir darüber sprechen könnten. Wenn Sie bereits eine Idee hätten, wo diese Flächen liegen könnten, würde mir das sehr weiterhelfen.

Zur Einordnung: Wir suchen die Flächen für den geplanten Lückenschluss der Werner-von-Siemens-Straße, innerhalb der Aufstellung des Bebauungsplans GE Dissenchen.

Ich hatte mich direkt an Sie gewandt, weil Sie der richtige Ansprechpartner für die Belastung der Böden in dem Gebiet sind. Mir ist bewusst, dass die Eignung der Flächen und die Maßnahme selbst natürlich noch mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt werden müssen. Aktuell bin ich aber noch bei der reinen Flächensuche, die Detailplanung ist noch nicht so weit fortgeschritten.

Danke für Ihre Hilfe!

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Knaack
Projektingenieurin Umweltschutz
Neues Werk Cottbus, S.WVXPT

DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH
Waisenstraße 21, 03046 Cottbus
Mobil: +49 15237495260

MS Teams: [Chat](#) | [Call](#)

www.db-neues-werk-cottbus.com

Von: Koschke, Dr. Lars <Lars.Koschke@cottbus.de>
Gesendet: Dienstag, 23. September 2025 15:48
An: Katharina Knaack <Katharina.Knaack@deutschebahn.com>
Cc: Siemoneit-Goerke, Daniela <Daniela.Siemoneit-Goerke@cottbus.de>
Betreff: Re: NWC_Anfrage Ausgleichsflächen_Rieselfelder

Sehr geehrte Frau Knaack,

wir sollten uns dazu evtl. Mal telefonisch oder im Haus bei uns austauschen. Außerdem hat die UNB (Frau Siemoneit-Goerke, s. CC) grds. über die Geeignetheit zu entscheiden.

Aus meiner Sicht bestehen folgende Probleme:

- aus Bodenschutzsicht sollten Eingriffe in den Boden (Umbrüche, Schwarzbrachen) minimiert werden um keine Schadstofffreisetzung zu initiieren. Die Rieselfelder sind aber großflächig im Stadtgebiet/ um die Kläranlage herum, verteilt. Ggf. Ließen sich Flächen finden, wo ein geringeres Risiko für o.a. Effekt besteht.
- die betroffenen Flächen dürften schon jetzt einen hohen Naturschutzfachlichen Wert haben (Aufwertungspotential?) > UNB.

- die Flächen fanden schon in den derzeit in Entstehung befindlichen städtischen kompensationsflächenpool Eingang (soweit mir bekannt, zumindest war eine Eignungsprüfung vorgesehen). Hier kenne ich den aktuellen Sachstand nicht und wir müssten stadintern schauen, wie der konkrete Bearbeitungsstand ist.

Eine Übersicht können wir ihnen sicherlich, nach interner Abstimmung, zusenden. Überwiegend sind es städtische Flächen.

Soweit eine kurze Ersteinschätzung.

Mit freundlichen Grüßen
Lars Koschke

Von meinem iPhone gesendet

Am 23.09.2025 um 14:19 schrieb Katharina Knaack <Katharina.Knaack@deutschebahn.com>:

Sehr geehrter Herr Dr. Koschke,

ich setze mich mit Ihnen zum Thema „Rieselfelder, OT Saspow“ in Verbindung. Herr [REDACTED] hat mir empfohlen, mich diesbezüglich an Sie zu wenden. Wir suchen derzeit aktiv nach Flächen für eine Ausgleichsmaßnahme mit geringem Bodeneingriff für die gefährdete Feldlerche (*Alauda arvensis*).

Mir ist bekannt, dass die „Rieselfelder“ als Altlastenverdachtsflächen geführt werden und damit für eine Bebauung oder landwirtschaftliche Nutzungen nicht in Frage kommen. Oberflächlich bieten diese Areale jedoch ideale Voraussetzungen, um als hochwertige Kompensationsflächen für den Artenschutz entwickelt zu werden.

Meine vorrangige Fragen:

1. Können Sie mir die Rieselfelder verorten? Über das städtische Geoportal finde ich dazu keinen Zugang.
2. Stehen diese Flächen im Besitz der Stadt Cottbus oder im Besitz von Privateigentümern?
3. Sehen Sie aus fachlicher Sicht Gründe, die einer solchen Maßnahme entgegen stehen?

Der Vollständigkeit halber möchte ich nachfolgend noch die Maßnahme kurz darstellen:

Maßnahme „Feldlerche“ - kombinierten Brachflächen als Ausgleichsmaßnahme

1. **Mehrjährigen Blühbrachen (Buntbrachen):** Eingesät mit regionalen Wildkräutermischungen, schaffen diese Flächen Brutmöglichkeiten, Deckung und ein reiches Nahrungsangebot für Insekten
2. **Angrenzenden Schwarzbrachen:** Diese vegetationsarmen Streifen werden regelmäßig mechanisch offengehalten und dienen der Feldlerche als leicht zugängliche Flächen zur Nahrungssuche

Diese Kombination hat sich als eine der effektivsten Maßnahmen für den Feldlerchenschutz erwiesen, da sie alle Lebensraumsansprüche der Art – Brutplatz, Deckung und Nahrungsverfügbarkeit – erfüllt.

Wenn Sie nicht der richtige Ansprechpartner zu dieser Thematik sind, würde ich mich über eine Weiterleitung in Ihrem Hause freuen.

Ich freue mich über Ihre Rückmeldung!

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Knaack

Projektingenieurin Umweltschutz
Neues Werk Cottbus, S.WVXPT



DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH
Waisenstraße 21, 03046 Cottbus
Mobil: +49 15237495260

MS Teams: [Chat](#) | [Call](#)

www.db-neues-werk-cottbus.com

[Pflichtangaben anzeigen](#)

Nähere Informationen zur Datenverarbeitung im DB-Konzern finden Sie hier:
<https://www.deutschebahn.com/de/konzern/datenschutz>

[Pflichtangaben anzeigen](#)

Nähere Informationen zur Datenverarbeitung im DB-Konzern finden Sie hier:
<https://www.deutschebahn.com/de/konzern/datenschutz>

[Pflichtangaben anzeigen](#)

Nähere Informationen zur Datenverarbeitung im DB-Konzern finden Sie hier:
<https://www.deutschebahn.com/de/konzern/datenschutz>